

BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH

Die Woche mit dem BLK Aktien Welt

Die Woche vom 20. Februar 2023 bis 26. Februar 2023



BETZ LUTZ & KOLLEGEN
Vermögensverwaltung GmbH



Unsere Aktien in Europa Tops & Flops

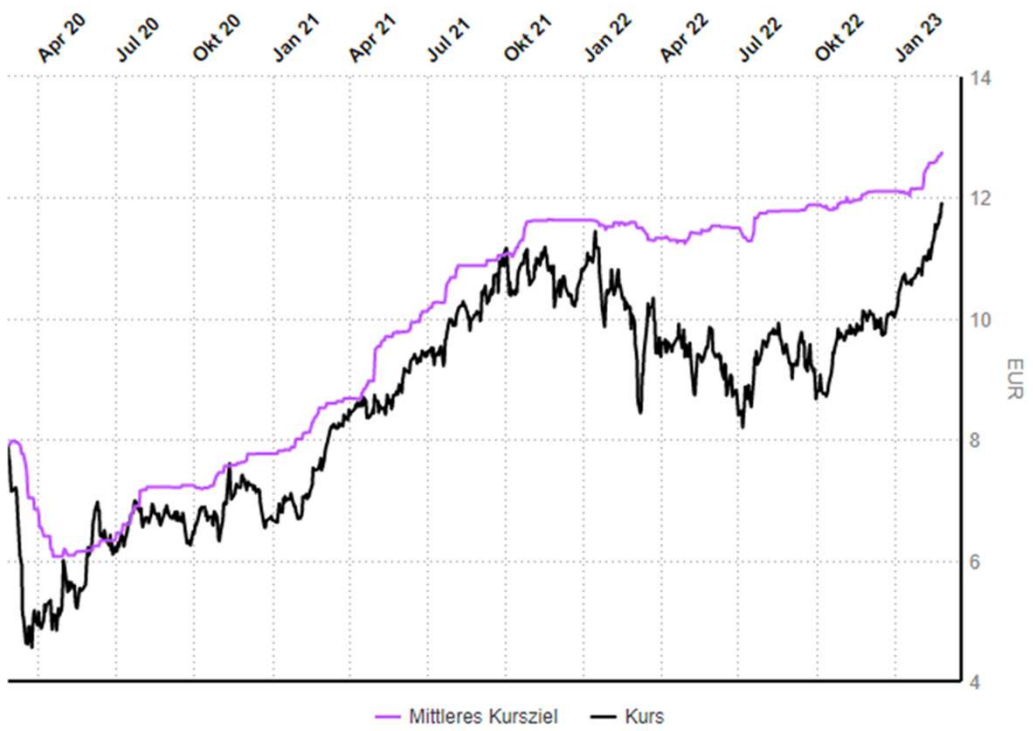
Unsere europäischen Aktien gingen um -0,72% zurück und der Stoxx Europe 600 verlor -1,60%.

Die schwedische Nordea Bank gewann weitere +3,28% hinzu.

Neue Nachrichten waren nicht notwendig.

Ein starkes Momentum, ein großzügiges Aktienrückkaufprogramm, eine Dividendenrendite von über 7% und eine überdurchschnittliche Eigenkapitalrendite von über 12% treiben die Aktie auf die Kursziele der Analysten zu.

Verlauf des durchschnittlichen Kursziels von NORDEA BANK ABP



©marketscreener.com - S&P Global Market Intelligence



Der belgische Biergigant Anheuser-Busch-Inbev legte
um +3,05% zu.

Der Getränkemulti profitiert von seinem großen Engagement in
den Schwellenländern, wo die Konsumenten tendenziell weniger
von der Energiekrise betroffen sind als in Europa.

In dieser Region hat Ab InBev eine marktbeherrschende Stellung
inne, sodass Preiserhöhungen schnell und unkompliziert
weitergegeben werden können.

British-American Tobacco verbesserte sich um +2,37%.

BAT generiert einen hohen und konsistenten Free Cashflow, hat minimale Investitionsanforderungen und liefert hohe Renditen auf das investierte Kapital.

In seinem jüngsten Ergebnis für das Gesamtjahres 2022 verzeichnete BAT ein Gewinnwachstum von +5,8%.

Die EBIT-Margen stiegen um +1,5% auf 44,9%.

Insgesamt erzielte das Unternehmen einen Free Cashflow von £ 8 Mrd. (gegenüber £ 7,5 Mrd. im Geschäftsjahr 21).

Weiterhin mit negativem Momentum verlor der Rohstoffhändler
Glencore -3,58%.

Über die Schwierigkeiten mit laufenden Klagen hatten wir im
letzten Wochenkommentar berichtet.

Die US-Bank JPMorgan hat das Kursziel für Glencore von 640
Pence auf 630 Pence (Kurs aktuell 510 Pence) gesenkt, aber die
Einstufung dennoch auf "Overweight" belassen.

Die Mercedes-Benz Group konsolidierte seinen Anstieg um 12%
seit Jahresbeginn mit -3,41%.

Dennoch hat die kanadische Bank RBC den deutschen
Autohersteller auf "Outperform" mit einem Kursziel von
90 Euro belassen.

Die Stuttgarter gehörten zu einer Handvoll von Herstellern, die
selbst Lösungen für Autonomes Fahren entwickelten, schrieb
Analyst Tom Narayan.

Er erwarte zwar ebenso wie das Management keinen substantziellen finanziellen Beitrag dieser Bemühungen zum Unternehmensgewinn.

Sie sollten dem Konzern aber dabei helfen, sich mit seiner Luxusstrategie von anderen Autobauern abzugrenzen.

Auch die Privatbank Berenberg hat das Kursziel für Mercedes-Benz von 80 auf 88 Euro angehoben und die Einstufung auf "Buy" belassen.

Der Autobauer, dessen Premium-Strategie der Markt weiterhin nicht honoriere, bleibe sein bevorzugter Branchentitel, schrieb Analyst Adrian Yanoshik.

Die eigene Software sollte die langfristigen Margen und der Rückkauf von Aktien für vier Milliarden Euro den Kurs stützen.

Die Schweizer Großbank UBS hat das Kursziel für Astrazeneca von 10100 auf 11900 Pence angehoben und die Einstufung auf "Neutral" belassen.

Der Pharmakonzern werde dieses Jahr 30 Medikamentenstudien in der späten Phase III starten, darunter zehn potenzielle Kassenschlager, schrieb Analyst Michael Leuchten in einer am Dienstag vorliegenden Studie.

Es sei aber zu früh, um sich perspektivisch auf das Jahr 2028 mit möglichen Erfolgen zu fokussieren.

Bis dahin seien die Potenziale eingepreist.

Die Aktie gab im schwachen Marktumfeld um -2,74% nach.



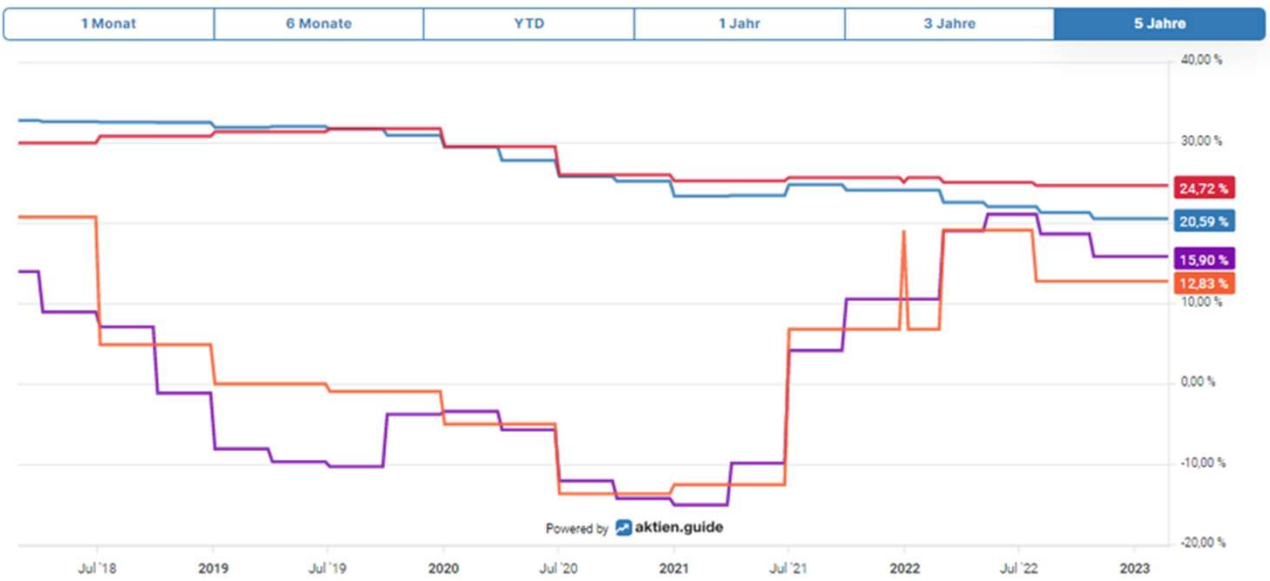
Unsere Aktien in Nordamerika Tops & Flops

Unsere Auswahl amerikanischen Aktien verlor -0,74%, der
Dow Jones -2,62% und die Nasdaq -1,93%.

Ebenso wie sein europäischer Konkurrent war der brasilianische
Bierkonzern Ambev +1,89% gesucht.

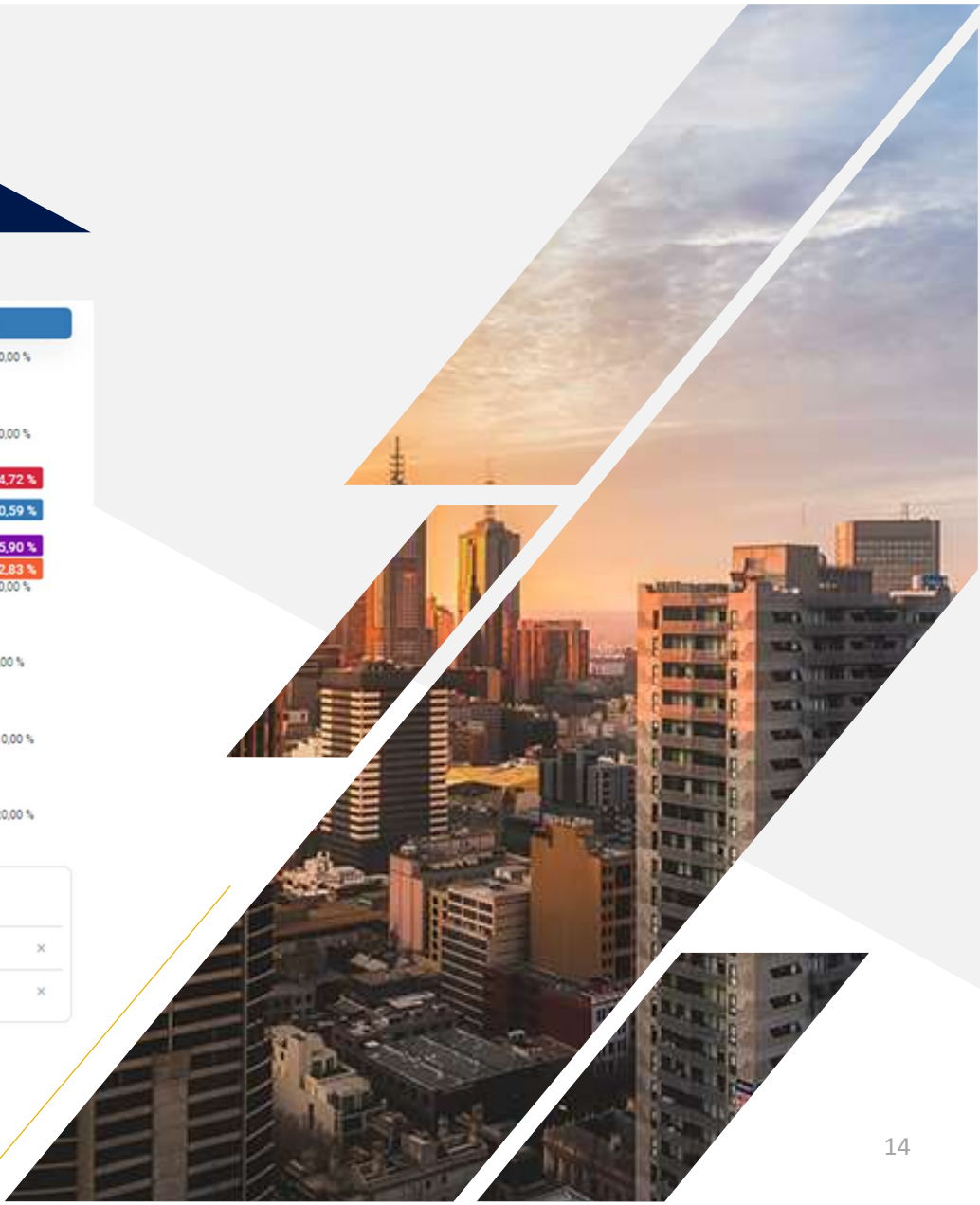
Die Gründe sind vergleichbar.

Hohe Margen bei stabilen Umsatzentwicklungen.



24.02.2023

	Ambev SA Sponsored ADR	Anheuser-Busch InBev SA/NV Sponsored ADR
EBIT-Marge TTM	20,59 %	24,72 %
Umsatzwachstum TTM	15,90 %	12,83 %



Das Online-Reisebüro Booking Holdings meldete für das vierte Quartal einen Umsatzanstieg von 36% im Vergleich zum Vorjahresquartal, der durch die starke Reisenachfrage begünstigt wurde.

Der Umsatz stieg im Quartal auf \$ 4 Milliarden.

Die Bruttobuchungen für das Quartal stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 44% auf \$ 27,3 Milliarden.

Das lag über den Erwartungen des Marktes und die Aktie gewann +0,97%.

Stabil seitwärts tendierte Berkshire Hathaway mit +0,07%.

Der Altmeister Warren Buffett bat in seinem jährlichen Brief an die Berkshire-Aktionäre sich langfristig auf das große Ganze zu konzentrieren und nicht auf die höhere Inflation und andere Faktoren, die im Jahr 2022 die Aktienkurse gedämpft haben.

Er forderte die Amerikaner außerdem auf, sich nicht von "Selbstkritik und Selbstzweifeln" beirren zu lassen.

"Wir verlassen uns auf den amerikanischen Rückenwind, und auch wenn er von Zeit zu Zeit ins Stocken geraten ist, ist seine treibende Kraft immer wieder zurückgekehrt", schrieb Buffett.

"Ich habe noch keine Zeit erlebt, in der es sinnvoll gewesen wäre, langfristig gegen Amerika zu wetten. Und ich bezweifle sehr, dass jeder Leser dieses Briefes in Zukunft eine andere Erfahrung machen wird."

Weiterhin im Abwärtsstrudel ist der südafrikanische
Minenkonzern Sibanye-Stillwater -9,87%.

Neben dem sinkenden Jahresgewinn (siehe letzter
Wochenbericht) drücken weiterhin die lähmenden Stromausfälle
des Landes auf den Kurs.

Südafrika hatte 113 Tage in Folge großflächige
Stromunterbrechungen und es ist kein Ende in Sicht.

Zudem waren Minenaktien in der vergangenen Woche weltweit
unter Druck.



Schlechte Ergebnisse von Rio Tinto nährten die Ängste, dass nach einem Boom im Jahr 2021 der Rückgang der Rohstoffpreise zu einem noch stärkeren Rückgang der Gewinne und der Dividende führen könnte, als der Markt bereits eingepreist hat.

In dieser Gemengelage verlor Endeavour Mining ohne neue Unternehmensnachrichten -8,41%.



Banco Bradesco gab seinen Vorwochengewinn (siehe letzter Wochenbericht) mit -5,47% wieder ab.

Neue Unternehmensnachrichten lagen nicht vor, aber der brasilianische Aktienindex verlor mit -4,86% in vergleichbarer Höhe.



Unsere Aktien in Asien und Australien Tops & Flops

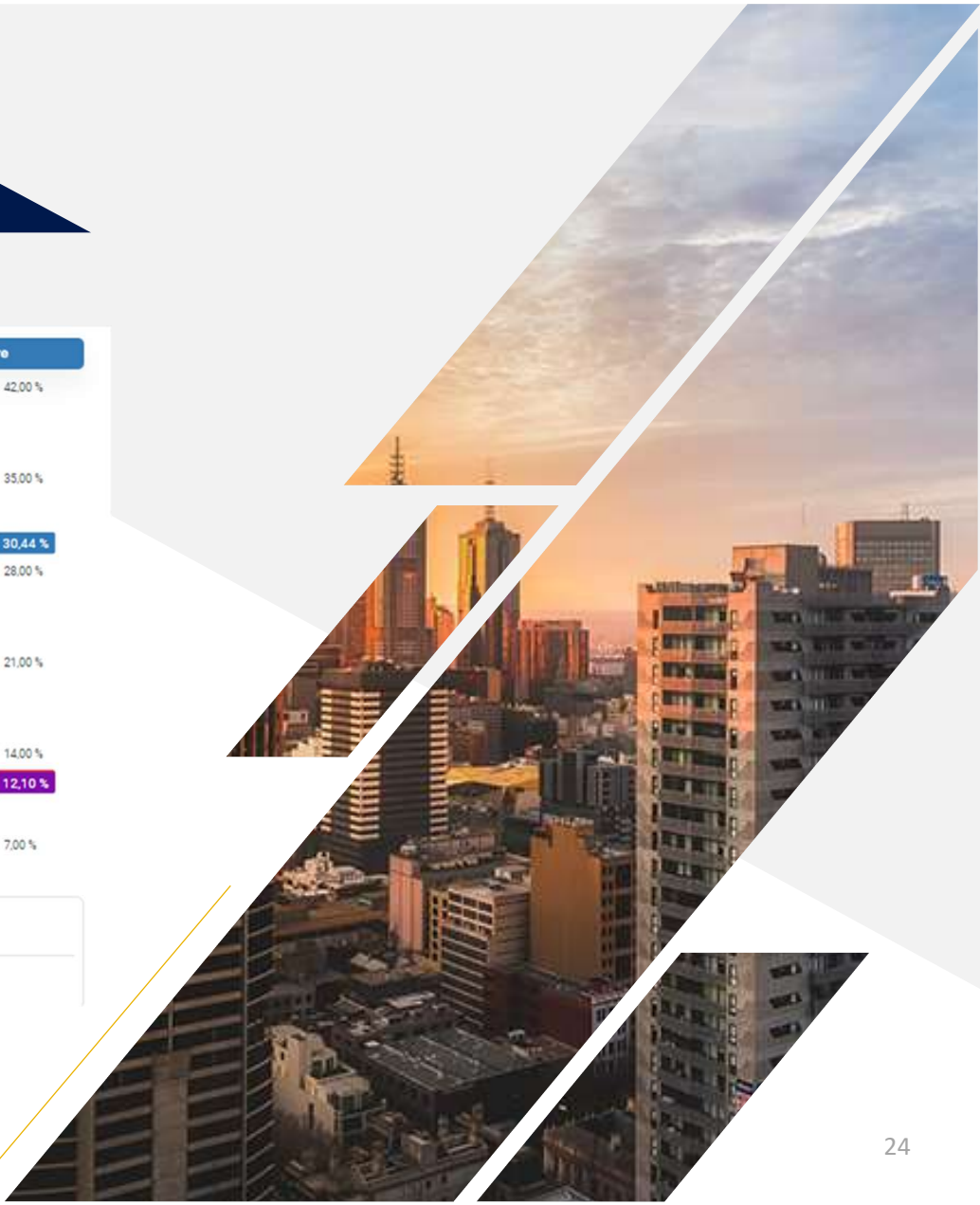
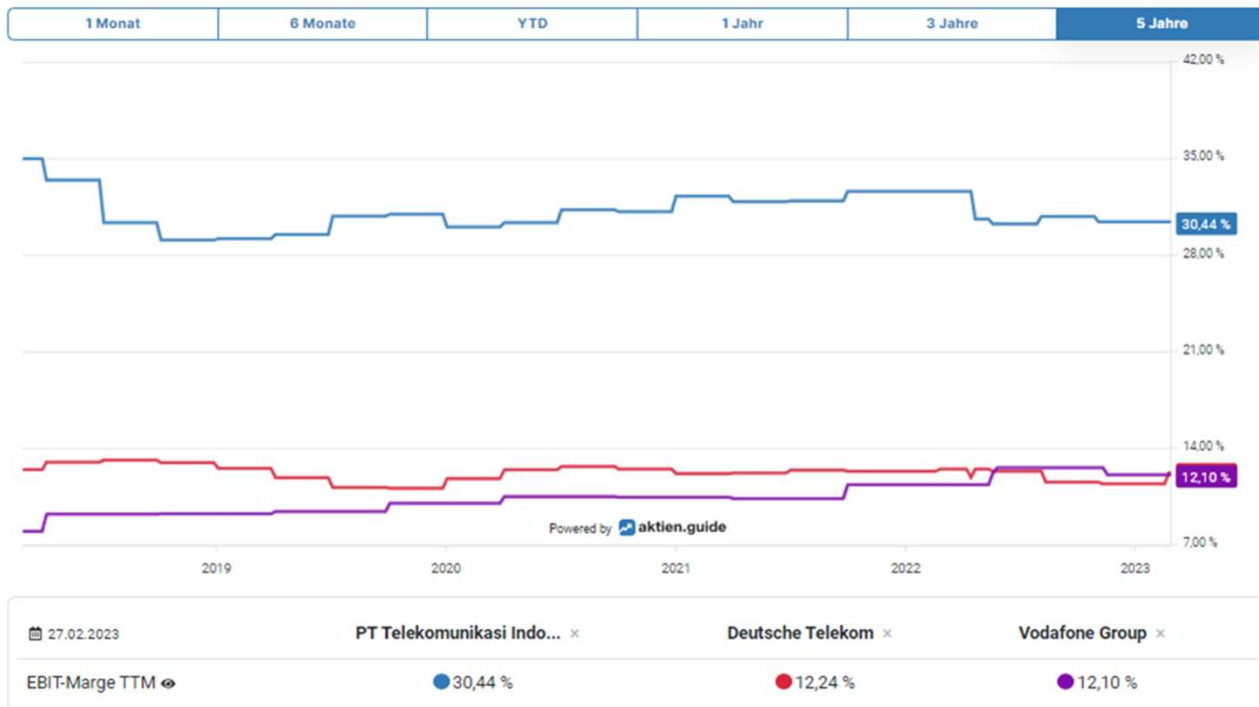
Unsere asiatischen/australischen Aktien gaben um -0,40% nach, der Nikkei um -0,22% und der Hang Seng brach wegen verstärkter geopolitischer Spannungen um -4,20% ein.

Telekomunikasi Indonesia stiegen um +6,25%.

Hintergrund ist ein Bericht des indonesischen Forschungsunternehmens BRI Danareksa in dem steht, dass die meisten Hauptakteure auf dem indonesischen Mobilfunkmarkt, sich im laufenden Jahr nicht auf einen aggressiven Preiswettbewerb einlassen werden.

BRI Danareksa prognostiziert, dass der Durchschnittspreis für Mobilfunktarife in Indonesien im Jahr 2023 um 8% bis 10% steigen wird.

Das wird die Margen noch weiter steigen lassen, die bereits jetzt schon fast dreimal so hoch sind, wie die der europäischen Mitbewerber.



Weiterhin mit positivem Momentum verbesserten sich die Aktien
des japanischen Versicherungshauses Tokio Marine Holding
um +2,44%.

Die Fantasie steigender Zinsen in Japan hat den Kurs im Februar
um +7,5% ansteigen lassen.

Der NTT Corporation ist es gelungen, ein ultrakompaktes
Basisband-Verstärker-IC-Modul mit einer Ultra-Breitbandleistung
von 100 GHz zu entwickeln.

Es wird erwartet, dass diese Technologie in zukünftigen All-Photonics-Netzen, nämlich IOWN, 6G und in Bereichen in denen Spitzenmessungen durchgeführt werden, zum Einsatz kommen wird, da diese eine ultra-breitbandige Signalverstärkungsfunktion ohne Verzerrungen benötigen.

Die Aktie legte um +1,94% zu.

Singapur-Banken verloren auf breiter Front, da die Verbraucherpreise in Singapur im Januar so schnell gestiegen sind wie seit über 14 Jahren nicht mehr, was auf höhere Preise für Dienstleistungen, Lebensmittel, Einzelhandel und andere Waren zurückzuführen ist.

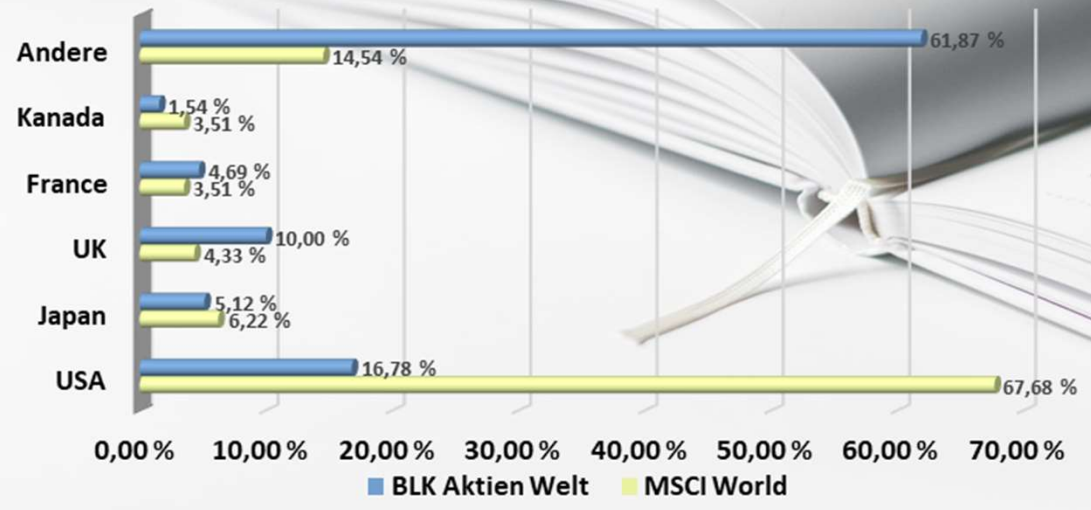
Die Kerninflation in Singapur beschleunigte sich damit im Januar auf 5,5%, verglichen mit 5,1% im Dezember 2022.

United Overseas Bank (-3,44%), Oversea Chinese Banking (-3,30%) und DBS Group (-1,56) verbilligten sich, ohne dass unternehmensspezifische Nachrichten vorlagen.

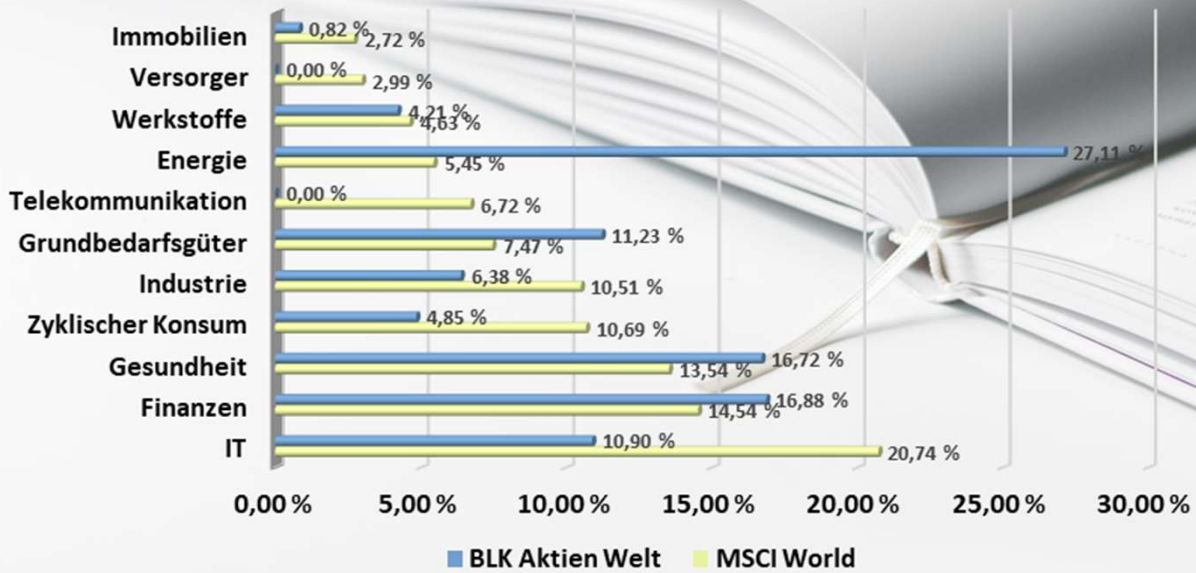


Unsere taktische Allokation

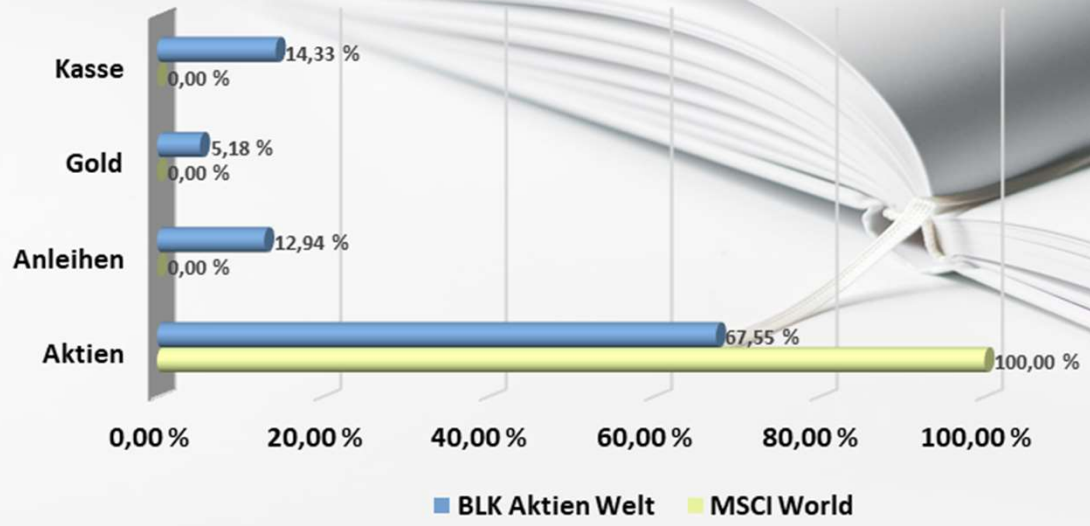
Taktische Ländergewichtung



Taktische Branchengewichtung



Taktische Anlageklassengewichtung





Die Woche des BLK Aktien Welt

Der BLK Aktien Welt ging um -0,52% zurück.

Mit der guten Laune, die noch vor wenigen Wochen geherrscht hatte, ist es wohl vorbei.

Die Hoffnung auf ein nahes Ende des Zinsstraffungszyklus und eine baldige Kehrtwende der US-Notenbank ist verpufft.

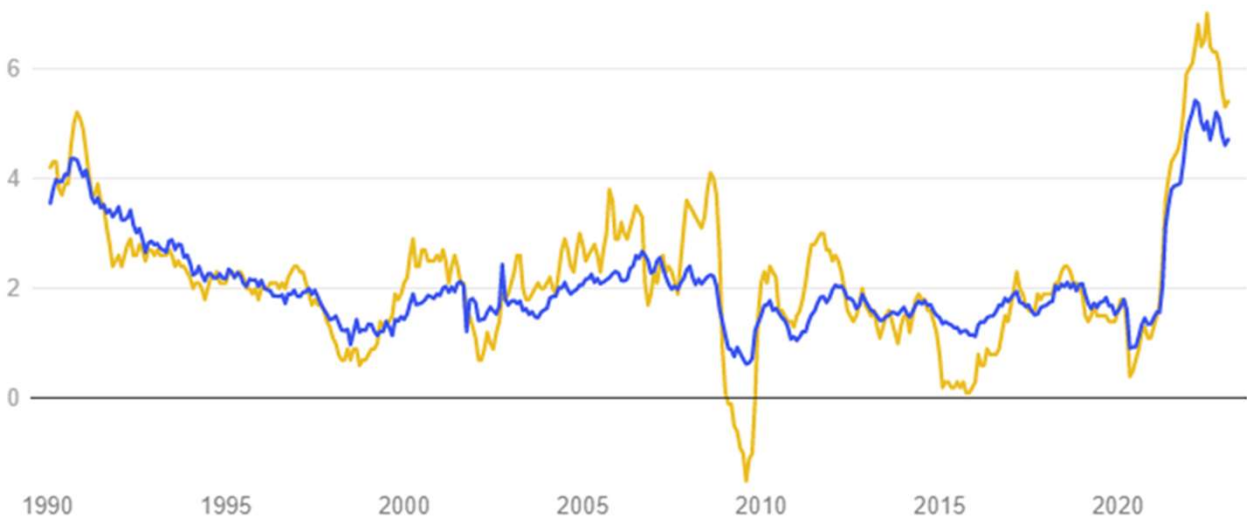
Der Höhepunkt der US-Leitzinsen wird am Markt nun näher bei 5,5% als bei 5% gesehen.

Am Freitag kam der der Personal Consumption Expenditures Index, das von der Fed bevorzugten Maß für die Inflation.

Im Januar legten die Preise im Vergleich zum Vormonat um 0,6% und im Jahresvergleich um 4,7% zu, womit die Markterwartung von einem Anstieg von 0,4%, respektive 4,3% deutlich übertroffen wurde.

Personal Consumption Expenditures, Jahresveränderung in %

— Preisindex der Konsumentenausgaben — Kernrate (Index ohne Lebensmittel und Energie)



Wir sind der Ansicht, dass ausgewählte Teile des europäischen Marktes, darunter Deutschland und eine Auswahl an Schwellenländeraktien besser abschneiden sollten als US-Aktien.

Zudem sind wir aufgrund der Inflations- und Zinsunsicherheit weiterhin der Ansicht, dass werthaltige Aktien – einschließlich des globalen Energiesektors – besser abschneiden sollten als Wachstumsaktien.

Wir bevorzugen angesichts der Abwärtsrisiken für die US-Wirtschaft weiterhin defensive Engagements.

Wir gehen auch davon aus, dass Rohstoffaktien angesichts des eingeschränkten Angebots und der starken Nachfrage steigen werden.

Rohstoffaktien sollten von der Wiedereröffnung Chinas profitieren, und wir sehen die Anlageklasse auch als eine gute Absicherung gegen das Risiko einer anhaltenderen Inflation.





Disclaimer

Wenn börsennotierte Aktienunternehmen oder andere Finanzinstrumente genannt werden, sind dies keine Empfehlungen, sondern nur allgemeine Informationen. Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH allgemeiner Art und beinhaltet u. U. keine vollständige Darstellung von Wertpapieren oder Märkten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Auch berücksichtigt die Darstellung von Marktentwicklungen u.U. keine Kosten, die beim Kauf oder Verkauf oder dem Halten von Wertpapieren entstehen. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist weder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung noch stellt sie eine Garantie für die Zukunft dar. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nichtzutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Mögliche wesentliche Risiken: Kursrisiken im Aktien-, Zins- und Währungsbereich sowie Bonitätsrisiken, die zu starken Kapitalverlusten führen können. Dieses Dokument enthält lediglich generelle Informationen. Diese stellen keine Anlageberatung bzw. Empfehlung dar und keine Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder Anlagestrategien.

Diese Informationen können eine auf die persönlichen Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers zugeschnittene Aufklärung, über die mit Wertpapieren und Anlagestrategien verbundenen Risiken nicht ersetzen. Es wird keine Haftung für Verluste übernommen, die durch den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren oder Anlagestrategien auf Grundlage dieses Werbedokumentes entstanden sind.

Über Kosten, Provisionen und Risiken informieren die offiziellen Anlegerinformationen, Vertragsunterlagen, Faktenblätter und Verkaufsprospekte. Für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit des Inhalts übernehmen wir keine Haftung. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung der Betz Lutz & Kollegen Vermögensverwaltung GmbH wieder, die jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.